

Case Record Form - HP

Empirische Querschnittstudie

Erhebungsbogen für Gesundheitsfachberufe

Ausfülldatum:

--	--	--	--	--	--	--	--

Bitte hier Etikett aufkleben!

Patienten-Nummer

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDES:

- Bitte benutzen Sie zum Ausfüllen der Erhebungsbögen einen Kugelschreiber.
- Beantworten Sie bitte **alle** Fragen.
- Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben.
- Falls Ihnen ein Fehler beim Ausfüllen unterlaufen ist, streichen Sie diesen wie unten durch und notieren Sie anschließend die richtige Antwort.

Beispiel:

Ja Nein

- Wenn Sie ein Datum angeben, füllen Sie bitte so viele Zellen wie möglich aus.

Beispiel:

2	1	0	9	1	9	5	0
T		M		J			

		0	9	1	9	5	0
T		M		J			

				1	9	5	0
T		M		J			

- ➔ Kategorien mit Pfeil: Bei diesen Kategorien sollte die Information von dem/der Patient/in eingeholt werden, bevor diese ICF Kategorie beurteilt wird.

Einschlusskriterien

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| • ICD-Diagnose Multiple Sklerose G35
(nach den diagnostischen Kriterien von Poser/McDonald) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Alter ≥ 18..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Die/der Patientin/Patient wurde über die Ziele und Gründe der Studie
aufgeklärt und diese wurden von der/dem Patientin/en verstanden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Es liegt eine unterschriebene Einverständniserklärung der/des Patientin/en vor. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Es lag vor der Diagnose der Multiplen Sklerose keine psychische
Erkrankung bei der/dem Patientin/en vor..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Angaben zur Berufstätigkeit der Gesundheitsfachkraft

Bitte geben Sie in den folgenden Zeilen Ihre aktuelle Berufsbezeichnung an:

- Arzt / Ärztin.....
- Krankenpfleger / Krankenpflegerin.....
- Physiotherapeut/in
- Ergotherapeut/in.....
- Sprachtherapeut/in und Logopäde/in.....
- Psychologe/in.....
- Sozialarbeiter/in
- Anderes: _____

Die/Der Patient/in ist derzeit:

- ambulant
- in der Tagesklinik
- stationär

Wenn Patient/in in Tagesklinik oder stationär ist,
bitte das Aufnahmedatum angeben:

T		M				J	

Soziodemografische Angaben

Geburtsdatum:

--	--	--	--	--	--	--	--

T M J

nicht bekannt

Geschlecht:

männlich weiblich

Derzeitiger Familienstand (bitte das am ehesten zutreffende ankreuzen):

ledig/nie verheiratet..... <input type="checkbox"/>	geschieden <input type="checkbox"/>
derzeit verheiratet <input type="checkbox"/>	verwitwet..... <input type="checkbox"/>
getrennt lebend <input type="checkbox"/>	Lebensgemeinschaft..... <input type="checkbox"/>
	<i>nicht bekannt</i> <input type="checkbox"/>

Derzeitige Lebenssituation:

Lebt der/die Patient/in alleine? Ja Nein *nicht bekannt*

Höchster Schulabschluss (abgeschlossene Schulbildung):

keine formale Schulbildung <input type="checkbox"/>	höhere Schule abgeschlossen..... <input type="checkbox"/>
weniger als Hauptschule <input type="checkbox"/>	(Fach-)Hochschule abgeschlossen <input type="checkbox"/>
Hauptschule abgeschlossen <input type="checkbox"/>	postgraduierter Abschluss <input type="checkbox"/>
Mittelschule abgeschlossen <input type="checkbox"/>	<i>nicht bekannt</i> <input type="checkbox"/>

Jahre der offiziellen Bildung*: _____

nicht bekannt

*Grundschule, Hauptschule/Gymnasium/Realschule, Lehre, (Fach)Hochschule

Derzeitige Tätigkeit:

Bezahlte Arbeit..... <input type="checkbox"/>	Hausfrau/Hausmann..... <input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit..... <input type="checkbox"/>	Rentner <input type="checkbox"/>
Nicht bezahlte Arbeit (z.B. Ehrenamt)..... <input type="checkbox"/>	Erwerbslosigkeit (gesundheitlicher Grund) <input type="checkbox"/>
Erwerbslosigkeit (anderer Grund) <input type="checkbox"/>	Student <input type="checkbox"/>
Anderes..... <input type="checkbox"/>	<i>nicht bekannt</i> <input type="checkbox"/>

(bitte angeben)_____

Krankheitsspezifische Angaben

Erstdiagnose Multiple Sklerose

Datum Erstdiagnose:

--	--	--	--	--	--	--	--

T M J

nicht bekannt

Form der Multiplen Sklerose

Relapsing-Remitting MS (RR MS).....

Primary-Progressive MS (PP MS).....

Secondary-Progressive MS (SP MS)

Progressive-Relapsing MS (PR MS).....

nicht bekannt

Letzter Schub

kein schubförmiger Verlauf

Datum letzter Schub:

--	--	--	--	--	--	--	--

T M J

nicht bekannt

nicht bekannt

Häufigkeit stationärer Behandlungen (inkl. Rehabilitationseinrichtungen) aufgrund von MS

0

1

2

3

4

5≥

nicht bekannt

EDSS Score

--	--	--

nicht bekannt

MMSE-Score

--	--	--

nicht bekannt

Medizinische Diagnosen

Hauptdiagnose(n): Diagnose(n), die ursächlich mit der Erkrankung zusammenhängen, für die das ICF Core Set entwickelt werden soll.

Nebendiagnosen sind weitere Diagnosen, die nicht ursächlich mit der Erkrankung, für die das ICF Core Set entwickelt werden soll, in Zusammenhang stehen.

Liste der ICD–10 Gruppen	Haupt- diagnose	Neben- diagnose
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neubildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychische und Verhaltensstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Nervensystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Kreislaufsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Atmungssystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Verdauungssystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten des Urogenitalsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges (bitte kurz beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

BEEINTRÄCHTIGUNG DER KÖRPERFUNKTIONEN

Bitte bewerten Sie das Ausmaß der Schädigung der auf den folgenden Seiten aufgelisteten KÖRPERFUNKTIONEN der/des Patientin/en unter Berücksichtigung aller erhobenen anamnestischen und diagnostischen Informationen. Zusätzliche Informationen sind durch direkte Beobachtung und Befragung der/s Patientin/en oder der Angehörigen der/s Patientin/en zu erheben.

***Körperfunktionen* sind die physiologischen Funktionen von Körpersystemen (einschließlich psychische Funktionen).**

***Schädigungen* sind Beeinträchtigungen einer Körperfunktion im Sinn einer wesentlichen Abweichung oder eines Verlustes.**

Mittels folgender Skala ist das Ausmaß der Schädigungen der Körperfunktionen zu beurteilen.

- 0** Keine Schädigung heißt, dass die Person kein Problem hat
- 1** Leichte Schädigung heißt, dass ein Problem weniger als 25% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die Person tolerieren kann und das in den letzten 30 Tagen selten auftrat
- 2** mäßige Schädigung heißt, dass ein Problem weniger als 50% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die Person in ihrer täglichen Lebensführung stört und das in den letzten 30 Tagen gelegentlich auftrat
- 3** erhebliche Schädigung heißt, dass ein Problem mehr als 50% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die tägliche Lebensführung der Person teilweise unterbricht und das in den letzten 30 Tagen häufig auftrat
- 4** vollständige Schädigung heißt, dass ein Problem mehr als 95% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die tägliche Lebensführung der Person vollständig unterbricht und das täglich in den letzten 30 Tagen auftrat
- 8** Nicht spezifiziert heißt, dass die Informationen unzureichend sind, um einen Schweregrad anzugeben
- 9** Nicht anwendbar heißt, dass die Angabe eines Kodes unangebracht ist (z.B. b650 Menstruationsfunktionen bei Frauen in der Prämenstruationsphase oder Post-Menopause)
- C** Comorbidität heißt, das beurteilte Problem ist ausschließlich auf die Komorbidität zurückzuführen, nicht auf die Multiple Sklerose

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
b1	MENTALE FUNKTIONEN								
b110	Funktionen des Bewusstseins Allgemeine mentale Funktionen, die die bewusste Wahrnehmung und Wachheit einschließlich Klarheit und Kontinuität des Wachheitszustandes betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b114	Funktionen der Orientierung Allgemeine mentale Funktionen, die Selbstwahrnehmung, Ich-Bewusstsein und realistische Wahrnehmung anderer Personen sowie der Zeit und der Umgebung betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b117	Funktionen der Intelligenz Allgemeine mentale Funktionen, die erforderlich sind, die verschiedenen mentalen Funktionen einschließlich aller kognitiven Funktionen zu verstehen und konstruktiv zu integrieren sowie diese über die gesamte Lebensdauer hinweg fortzuentwickeln	0	1	2	3	4	8	9	C
b126 →	Funktionen von Temperament und Persönlichkeit Allgemeine mentale Funktionen, die das anlagebedingte Naturell einer Person betreffen, individuell auf Situationen zu reagieren, einschließlich der psychischen Charakteristika, die eine Person von einer anderen unterscheiden	0	1	2	3	4	8	9	C
b130	Funktionen der psychischen Energie und des Antriebs Allgemeine mentale Funktionen, die physiologische und psychologische Vorgänge betreffen, welche bei einer Person ein nachhaltiges Streben nach Befriedigung bestimmter Bedürfnisse und die Verfolgung allgemeiner Ziele verursachen	0	1	2	3	4	8	9	C
b134	Funktionen des Schlafes Allgemeine mentale Funktionen, die sich in einer periodischen, reversiblen und selektiven physischen und mentalen Loslösung von der unmittelbaren Umgebung äußern, und die von charakteristischen physiologischen Veränderungen begleitet sind	0	1	2	3	4	8	9	C
b140	Funktionen der Aufmerksamkeit Spezifische mentale Funktionen, welche die Fokussierung auf einen externen Reiz oder auf innere Vorgänge für eine geforderte Zeitspanne betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b144	Funktionen des Gedächtnisses Spezifische mentale Funktionen, welche die adäquate Registrierung, die Speicherung und den Abruf von Informationen betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b147	Psychomotorische Funktionen Spezifische mentale Funktionen, welche die Kontrolle über motorische und psychologische Vorgänge auf körperlicher Ebene betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b152	Emotionale Funktionen Spezifische mentale Funktionen, die im Zusammenhang mit Gefühlen und den affektiven Komponenten von Bewusstseinsprozessen stehen	0	1	2	3	4	8	9	C
b156	Funktionen der Wahrnehmung Spezifische mentale Funktionen, welche die Erkennung und Interpretation sensorischer Reize betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b160	Funktionen des Denkens Spezifische mentale Funktionen, die im Zusammenhang mit dem formalen und inhaltlichen Ablauf des Denkens stehen	0	1	2	3	4	8	9	C

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
b164	Höhere kognitive Funktionen Spezifische mentale Funktionen, die insbesondere von den Frontallappen des Gehirns abhängen, einschließlich komplexe zielgerichtete Verhaltensweisen wie Entscheidungen treffen, abstrakt denken sowie einen Plan aufstellen und durchführen, mentale Flexibilität, sowie entscheiden, welche Verhaltensweisen unter welchen Umständen angemessen sind (häufig „exekutive Funktionen“ genannt)	0	1	2	3	4	8	9	C
b167	Kognitiv-sprachliche Funktionen Spezifische mentale Funktionen, die das Erkennen und Verwenden von Zeichen, Symbolen und anderen Teilbereichen einer Sprache betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b2	SINNESFUNKTIONEN UND SCHMERZ								
b210	Funktionen des Sehens (Sehsinn) Sinnesfunktionen bezüglich der Wahrnehmung von Licht sowie von Form, Größe, Gestalt und Farbe des visuellen Reizes	0	1	2	3	4	8	9	C
b230	Funktionen des Hörens (Hörsinn) Sinnesfunktionen bezüglich der Wahrnehmung von Tönen oder Geräuschen und der Unterscheidung von deren Herkunftsort, Tonhöhe, Lautstärke und Qualität	0	1	2	3	4	8	9	C
b235	Vestibuläre Funktionen Sinnesfunktionen des Innenohrs die Lage, Gleichgewicht und Bewegung betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b280	Schmerz Empfinden eines unangenehmen Gefühls, das mögliche oder tatsächliche Schäden einer Körperstruktur anzeigt	0	1	2	3	4	8	9	C
b3	STIMM-UND SPRECHFUNKTIONEN								
b310	Funktionen der Stimme Funktionen, welche die Bildung verschiedenener Laute während der Luftpassage durch den Kehlkopf betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b320	Artikulationsfunktionen Funktionen, welche die Bildung der Sprechlaute betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b330	Funktionen des Redeflusses und Sprechrhythmus Funktionen, welche die Ausprägung des Sprechflusses und -tempos betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b4	FUNKTIONEN DES KARDIOVASKULÄREN, HÄMATOLOGISCHEN, IMMUN- UND ATMUNGSSYSTEMS								
b410	Herzfunktionen Pumpfunktionen des Herzens zur Sicherstellung der Blutzufuhr zum Körper mit adäquatem oder erforderlichem Volumen und Druck	0	1	2	3	4	8	9	C
b420	Blutdruckfunktionen Funktionen, welche die Aufrechterhaltung des arteriellen Blutdrucks betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b430	Funktionen des hämatologischen Systems Funktionen, welche die Blutbildung, den Sauerstoff- und Metaboliten-Transport sowie die Blutgerinnung betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b435	Funktionen des Immunsystems Schutzfunktionen des Körpers mittels spezifischer oder unspezifischer Immunantwort gegen Fremdstoffe, einschließlich Infektionen	0	1	2	3	4	8	9	C
b440	Atmungsfunktionen Funktionen, die Inspiration, Gasaustausch zwischen Luft und Blut sowie Expiration betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
b455	Funktionen der kardiorespiratorischen Belastbarkeit Funktionen, welche die Kapazität des respiratorischen und kardiovaskulären Systems zur Erbringung von Ausdauerleistungen betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b5	FUNKTIONEN DES VERDAUUNGS-, DES STOFFWECHSEL- UND DES ENDOKRINEN SYSTEMS								
b515	Verdauungsfunktionen Funktionen, die den Transport von Speisen durch den Verdauungskanal, die Aufschlüsselung und Absorption von Nährstoffen betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b525	Defäkationsfunktionen Funktionen, welche die Ausscheidung von Schlacken und unverdauten Speisen als Stuhl betreffen sowie entsprechende Funktionen	0	1	2	3	4	8	9	C
b530	Funktionen der Aufrechterhaltung des Körpergewichts Funktionen, die das Aufrechterhalten eines angemessenen Körpergewichts einschließlich Gewichtszunahme während der Körperentwicklung betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b535 ➔	Mit dem Verdauungssystem verbundene Empfindungen Empfindungen, die durch Essen, Trinken und entsprechende Verdauungsfunktionen entstehen	0	1	2	3	4	8	9	C
b550	Wärmeregulationsfunktionen Funktionen, welche die Regulation der Körpertemperatur betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b555	Funktionen der endokrinen Drüsen Funktionen, welche die Produktion und Regulation der Hormonspiegel im Körper einschließlich zyklischer Veränderungen betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b6	FUNKTIONEN DES UROGENITAL- UND REPRODUKTIVEN SYSTEMS								
b620	Miktionsfunktionen Funktionen, welche die Beförderung des Urins aus der Harnblase nach außen betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b640	Sexuelle Funktionen Mentale und physische Funktionen, die mit dem Geschlechtsakt einschließlich der Stadien der Erregung, des Vorspiels, des Orgasmus und der Entspannung im Zusammenhang stehen	0	1	2	3	4	8	9	C
b7	NEUROMUSKULOSKELETALE UND BEWEGUNGSBEZOGENE FUNKTIONEN								
b710	Funktionen der Gelenkbeweglichkeit Funktionen, die den Bewegungsumfang und die Leichtigkeit des Bewegungsablaufes betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b730	Funktionen der Muskelkraft Funktionen, die im Zusammenhang mit der Kontraktionskraft eines Muskels oder von Muskelgruppen stehen	0	1	2	3	4	8	9	C
b735	Funktionen des Muskeltonus Funktionen, die im Zusammenhang mit dem Ruhetonus der Muskeln und dem Widerstand bei passiver Bewegung stehen	0	1	2	3	4	8	9	C
b765	Funktionen der unwillkürliche Bewegungen Funktionen, welche die unbeabsichtigten, nicht- oder halbzielgerichteten unfreiwilligen Kontraktionen von Muskeln oder Muskelgruppen betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
b770	Funktionen der Bewegungsmuster beim Gehen Funktionen, welche die Bewegungsmuster beim Gehen, Rennen oder anderen Bewegungsabläufen des gesamten Körpers betreffen	0	1	2	3	4	8	9	C
b780 ➔	Mit den Funktionen der Muskeln und der Bewegung im Zusammenhang stehende Empfindungen Empfindungen, die mit den Muskeln oder Muskelgruppen des Körpers und ihren Bewegungen verbunden sind	0	1	2	3	4	8	9	C
b8	FUNKTIONEN DER HAUT UND DER HAUTANHANGSGEBILDE	0	1	2	3	4	8	9	C

Zusätzliche relevante* KÖRPERFUNKTIONEN:

* Relevant im Sinne von notwendig, um die Funktionsfähigkeit und Behinderung umfassend zu beschreiben.

BEEINTRÄCHTIGUNG DER KÖRPERSTRUKTUREN

Bitte bewerten Sie das Ausmaß der Schädigung der unten aufgelisteten KÖRPERSTRUKTUREN der/des Patientin/en unter Berücksichtigung aller erhobenen anamnestischen und diagnostischen Informationen.

Körperstrukturen sind anatomische Teile des Körpers, wie Organe, Gliedmaßen und ihre Bestandteile.

Schädigungen sind Beeinträchtigungen der Struktur im Sinn einer wesentlichen Abweichung oder eines Verlustes.

Mittels folgender Skala ist das Ausmaß der Schädigungen der Körperstrukturen zu beurteilen.

- 0** Keine Schädigung heißt, dass die Person kein Problem hat
- 1** Leichte Schädigung heißt, dass ein Problem weniger als 25% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die Person tolerieren kann und das in den letzten 30 Tagen selten auftrat
- 2** mäßige Schädigung heißt, dass ein Problem weniger als 50% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die Person in ihrer täglichen Lebensführung stört und das in den letzten 30 Tagen gelegentlich auftrat
- 3** erhebliche Schädigung heißt, dass ein Problem mehr als 50% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die tägliche Lebensführung der Person teilweise unterbricht und das in den letzten 30 Tagen häufig auftrat
- 4** vollständige Schädigung heißt, dass ein Problem mehr als 95% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die tägliche Lebensführung der Person vollständig unterbricht und das täglich in den letzten 30 Tagen auftrat
- 8** Nicht spezifiziert heißt, dass die Informationen unzureichend sind, um einen Schweregrad anzugeben
- 9** Nicht anwendbar heißt, dass die Angabe eines Codes unangebracht ist (z.B. die Kategorie s6301 Gebärmutter ist bei Patienten nicht anwendbar, sondern nur bei Patientinnen)
- C** Comorbidität heißt, die beurteilte Schädigung ist ausschließlich auf die Komorbidität zurückzuführen, nicht auf die Multiple Sklerose

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
s1	STRUKTUREN DES NERVENSYSTEMS								
s110	Struktur des Gehirns	0	1	2	3	4	8	9	C
s120	Struktur des Rückenmarks und mit ihr im Zusammenhang stehende Strukturen	0	1	2	3	4	8	9	C
s2	DAS AUGEN, DAS OHR UND MIT DIESEN IN ZUSAMMENHANG STEHENDE STRUKTUREN	0	1	2	3	4	8	9	C
s3	STRUKTUREN, DIE AN DER STIMME UND DEM SPRECHEN BETEILIGT SIND	0	1	2	3	4	8	9	C
s4	STRUKTUREN DES KARDIOVASKULÄREN, DES IMMUN- UND DES ATMUNGSSYSTEMS								
s410	Struktur des kardiovaskulären Systems	0	1	2	3	4	8	9	C
s430	Struktur des Atmungssystems	0	1	2	3	4	8	9	C
s5	MIT DEM VERDAUUNGS-, STOFFWECHSEL- UND ENDOKRINEN SYSTEM IN ZUSAMMENHANG STEHENDE STRUKTUREN	0	1	2	3	4	8	9	C
s6	MIT DEM UROGENITAL- UND DEM REPRODUKTIONSSYSTEM IN ZUSAMMENHANG STEHENDE STRUKTUREN								
s610	Struktur der ableitenden Harnwege	0	1	2	3	4	8	9	C
s630	Struktur der Geschlechtsorgane	0	1	2	3	4	8	9	C
s7	MIT DER BEWEGUNG IN ZUSAMMENHANG STEHENDE STRUKTUREN								
s710	Struktur der Kopf- und Halsregion	0	1	2	3	4	8	9	C
s720	Struktur der Schulterregion	0	1	2	3	4	8	9	C

AKTIVITÄTEN & PARTIZIPATION [TEILHABE]

Bitte bewerten Sie das Ausmaß der Beeinträchtigung der auf den folgenden Seiten aufgelisteten Aktivitäts- und Partizipationskategorien [Teilhabe] der/des Patientin/en unter Berücksichtigung aller erhobenen anamnestischen und diagnostischen Informationen. Zusätzliche Informationen sind durch direkte Beobachtung und Befragung der/s Patientin/en oder der Angehörige der/s Patientin/en zu erheben.

Eine *Aktivität* ist die Durchführung einer Aufgabe oder einer Handlung (Aktion) durch einen Menschen.

Eine *Beeinträchtigung der Aktivität* ist eine Schwierigkeit oder die Unmöglichkeit, die ein Mensch haben kann, die Aktivität auszuführen.

***Partizipation* [Teilhabe] ist das Einbezogensein in eine Lebenssituation.**

Eine *Beeinträchtigung der Partizipation* [Teilhabe] ist ein Problem, das ein Mensch in Hinblick auf sein Einbezogensein in Lebenssituationen erleben kann.

Mittels folgender Skala ist das Ausmaß der Beeinträchtigung der Aktivitäts- und Partizipationskategorien zu beurteilen.

- 0** Keine Beeinträchtigung heißt, dass die Person kein Problem hat
- 1** Leichte Beeinträchtigung heißt, dass ein Problem weniger als 25% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die Person tolerieren kann und das in den letzten 30 Tagen selten auftrat
- 2** mäßige Beeinträchtigung heißt, dass ein Problem weniger als 50% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die Person in ihrer täglichen Lebensführung stört und das in den letzten 30 Tagen gelegentlich auftrat
- 3** erhebliche Beeinträchtigung heißt, dass ein Problem mehr als 50% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die tägliche Lebensführung der Person teilweise unterbricht und das in den letzten 30 Tagen häufig auftrat
- 4** vollständige Beeinträchtigung heißt, dass ein Problem mehr als 95% der Zeit mit einer Intensität vorliegt, die die tägliche Lebensführung der Person vollständig unterbricht und das täglich in den letzten 30 Tagen auftrat
- 8** Nicht spezifiziert heißt, dass die Informationen unzureichend sind, um einen Schweregrad anzugeben
- 9** Nicht anwendbar heißt, dass die Angabe eines Kodes unangebracht ist (z.B. die Kategorie d760 Familienbeziehungen ist nicht anwendbar, wenn die/der Patientin/Patient keine Familie hat)
- C** Comorbidität heißt, das beurteilte Problem ist ausschließlich auf die Komorbidität zurückzuführen, nicht auf die Multiple Sklerose

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d1	LERNEN UND WISSENSANWENDUNG								
d110	Zuschauen Absichtsvoll den Sehsinn zu benutzen, um visuelle Reize wahrzunehmen, wie einer Sportveranstaltung oder dem Spiel von Kindern zuschauen	0	1	2	3	4	8	9	C
d115	Zuhören Absichtsvoll den Hörsinn zu benutzen, um akustische Reize wahrzunehmen, wie Radio, Musik oder einen Vortrag hören	0	1	2	3	4	8	9	C
d140	Lesen lernen Die Fähigkeit zu entwickeln, Geschriebenes (einschließlich Braille) flüssig und richtig zu lesen, wie Zeichen und Buchstaben erkennen, Wörter in richtiger Betonung äußern sowie Wörter und Wendungen verstehen	0	1	2	3	4	8	9	C
d145	Schreiben lernen Die Fähigkeit zu entwickeln, Symbole zu produzieren, die der Darstellung von Lauten, Wörtern oder Wendungen dienen, um Bedeutungen zu vermitteln (einschließlich schreiben in Braille), wie richtig buchstabieren und die Grammatik korrekt verwenden	0	1	2	3	4	8	9	C
d150	Rechnen lernen Die Fähigkeit zu entwickeln, mit Zahlen umzugehen sowie einfache und komplexe mathematischen Operationen auszuführen, wie mathematischen Zeichen für Addition und Subtraktion benutzen sowie die richtige mathematische Operation auf ein Problem anwenden	0	1	2	3	4	8	9	C
d155	Sich Fertigkeiten aneignen Elementare und komplexe Fähigkeiten für integrierte Mengen von Handlungen und Aufgaben zu entwickeln, um die Aneignung einer Fertigkeit anzugehen oder zu Ende zu bringen, wie Werkzeuge handhaben oder Spiele wie Schach spielen	0	1	2	3	4	8	9	C
d163	Denken Ideen, Konzepte und Vorstellungen - seien sie zielgerichtet oder nicht - zu formulieren und zu handhaben, allein oder mit anderen, wie eine Fiktion entwickeln, ein Theorem beweisen, mit Ideen spielen, Brainstorming betreiben, meditieren, Vor- und Nachteile abwägen, Vermutungen anstellen, überlegen	0	1	2	3	4	8	9	C
d166	Lesen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erfassung und Interpretation von Texten (z.B. Bücher, Anweisungen oder Zeitungen (auch in Braille) durchzuführen, um allgemeines Wissen oder besondere Informationen zu erlangen	0	1	2	3	4	8	9	C
d170	Schreiben Symbole oder Sprache zu verwenden oder zu produzieren, um Informationen zu vermitteln, wie schriftliche Aufzeichnungen von Ereignissen oder Ideen produzieren oder einen Brief entwerfen	0	1	2	3	4	8	9	C
d175	Probleme lösen Lösungen für eine Frage oder Situation zu finden, indem das Problem identifiziert und analysiert wird, Lösungsmöglichkeiten entwickelt und die möglichen Auswirkungen der Lösungen abgeschätzt werden und die gewählte Lösung umgesetzt wird, wie die Auseinandersetzung zweier Personen schlichten	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d177	Entscheidungen treffen Eine Wahl zwischen Optionen zu treffen, diese umzusetzen und Ihre Auswirkungen abzuschätzen, wie einen besonderen Gegenstand auswählen und kaufen, oder sich entscheiden, eine Aufgabe unter vielen, die erledigt werden müssen, übernehmen und diese ausführen	0	1	2	3	4	8	9	C
d2	ALLGEMEINE AUFGABEN UND ANFORDERUNGEN								
d210	Eine Einzelaufgabe übernehmen Einfache oder komplexe und koordinierte Handlungen bezüglich der mentalen und physischen Bestandteile einer einzelnen Aufgabe auszuführen, wie eine Aufgabe angehen, Zeit, Räumlichkeit und Materialien für die Aufgabe organisieren, die Schritte der Durchführung festlegen, die Aufgabe ausführen und abschließen sowie eine Aufgabe durchstehen	0	1	2	3	4	8	9	C
d220	Mehrfachaufgaben übernehmen Einfache oder komplexe und koordinierte Handlungen als Bestandteile einer multiplen, integrierten und komplexen Aufgabe in aufeinander folgenden Schritten oder gleichzeitig zu bearbeiten	0	1	2	3	4	8	9	C
d230	Die tägliche Routine durchführen Einfache und komplexe und koordinierte Handlungen auszuführen, um die Anforderungen der alltäglichen Prozeduren oder Pflichten zu planen, zu handhaben und zu bewältigen, wie Zeit einplanen und den Tagesplan für die verschiedenen Aktivitäten aufstellen	0	1	2	3	4	8	9	C
d3	KOMMUNIKATION								
d310	Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen Die wörtliche und übertragene Bedeutung von gesprochenen Mitteilungen zu erfassen, wie verstehen, ob eine Aussage eine Tatsache behauptet oder ob sie eine idiomatische Wendung ist	0	1	2	3	4	8	9	C
d315	Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen Die „wörtliche“ und übertragene Bedeutung von durch Gesten, Symbolen und Zeichnungen vermittelte Mitteilungen zu erfassen, wie erkennen, dass ein Kinde müde ist, wenn es seine Augen reibt, oder dass das Läuten einer Warn Glocke Feuer bedeutet	0	1	2	3	4	8	9	C
d330	Sprechen Wörter, Wendungen oder längere Passagen in mündlichen Mitteilungen mit wörtlicher und übertragener Bedeutung zu äußern, wie in gesprochener Sprache eine Tatsache ausdrücken oder eine Geschichte erzählen	0	1	2	3	4	8	9	C
d335	Non-verbale Mitteilungen produzieren Gesten, Symbole und Zeichnungen zur Vermittlung von Bedeutungen einzusetzen, wie seinen Kopf schütteln, um Uneinigkeit anzuzeigen, oder ein Bild oder Diagramm zeichnen, um eine Tatsache oder eine komplexe Vorstellung zu vermitteln	0	1	2	3	4	8	9	C
d350	Konversation Einen Gedanken- und Ideenaustausch in mündlicher oder schriftlicher Form, in Gebärdensprache oder auf anderer sprachlicher Weise zu beginnen, aufrecht zu erhalten und zu beenden, mit einer oder mehreren Personen, Bekannten oder Fremden, in formeller oder informeller Form	0	1	2	3	4	8	9	C
d360	Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen Kommunikationsgeräte, -techniken und andere Kommunikationsmittel verwenden, wie einen Freund per Telefon anrufen	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d4	Mobilität								
d410	Eine elementare Körperposition wechseln In eine und aus einer Körperposition zu gelangen und sich von einem Ort zu einem anderen zu bewegen, wie von einem Stuhl aufstehen, um sich in ein Bett zu legen, in eine und aus einer knienden oder hockenden Position gelangen	0	1	2	3	4	8	9	C
d415	In einer Körperposition verbleiben In derselben erforderlichen Körperposition zu verbleiben, wie sitzen bleiben oder bei der Arbeit bzw. in der Schule stehen bleiben	0	1	2	3	4	8	9	C
d420	Sich verlagern Sich von einer Oberfläche auf eine andere zu bewegen, wie auf einer Bank entlang gleiten oder sich ohne Änderung der Körperposition aus dem Bett auf einen Stuhl bewegen	0	1	2	3	4	8	9	C
d430	Gegenstände anheben und tragen Einen Gegenstand anheben oder etwas von einem Platz zu einem anderen zu tragen, wie eine Tasse anhaben oder ein Kind von einem Zimmer in ein anderes tragen	0	1	2	3	4	8	9	C
d440	Feinmotorischer Handgebrauch Koordinierte Handlungen mit dem Ziel auszuführen, Gegenstände mit der Hand, den Fingern und dem Daumen aufzunehmen, zu handhaben und loszulassen, wie es für das Aufnehmen von Münzen von einem Tisch, für das Drehen einer Wählscheibe oder eines Knaufes erforderlich ist	0	1	2	3	4	8	9	C
d445	Hand- und Armgebrauch Koordinierte Handlungen auszuführen, die erforderlich sind, Gegenstände mit Händen und Armen zu bewegen oder zu handhaben, wie beim Drehen eines Türgriffs oder dem Werfen oder Fangen eines Gegenstands	0	1	2	3	4	8	9	C
d450	Gehen Sich zu Fuß auf einer Oberfläche Schritt für Schritt so fortzubewegen, dass stets wenigstens ein Fuß den Boden berührt, wie beim Spazieren, Schlendern, Vorwärts-, Rückwärts- oder Seitwärtsgehen	0	1	2	3	4	8	9	C
d455	Sich auf andere Weise fortbewegen Sich auf andere Weise als gehend sich von einem Ort zu einem anderen fortzubewegen, wie über einen Fels klettern oder eine Straße entlang rennen, springen, spurten, hüpfen, einen Purzelbaum schlagen oder um Hindernisse rennen	0	1	2	3	4	8	9	C
d460	Sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen In verschiedenen Orten und Situation zu gehen und sich fortzubewegen, wie in einem Haus oder Gebäude von einem Raum in einen anderen gehen oder auf einer Straße einer Stadt gehen	0	1	2	3	4	8	9	C
d465	Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen Seinen ganzen Körper unter Verwendung von speziellen Geräten, die zur Erleichterung der Mobilität entworfen sind, oder anderen Hilfsvorrichtungen der Fortbewegung auf beliebigen Oberflächen oder in beliebigen Umgebungen von einem Ort zu einem anderen fortzubewegen, wie sich auf einer Straße mit einem Rollstuhl oder Gehwagen fortbewegen	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d470	Transportmittel benutzen Transportmittel zu benutzen, um sich als Fahrgast fortzubewegen, wie als Mitfahrer mit einem Auto oder Autobus, einer Rikscha, einem Ruderboot, einem von einem Tier angetriebenen Fahrzeug, mit einem privaten oder öffentlichen Taxi, Autobus, Zug, Straßenbahn, U-Bahn, Schiff oder Flugzeug	0	1	2	3	4	8	9	C
d475	Ein Fahrzeug fahren Ein Fahrzeug oder das Tier, das es zieht, zu kontrollieren und zu bewegen, unter eigener Leitung zu reisen oder über ein beliebiges Fahrzeug zu verfügen wie ein Auto, Fahrrad, Boot oder ein von einem Tier angetriebenes Fahrzeug	0	1	2	3	4	8	9	C
d5	SELBSTVERSORGUNG								
d510	Sich waschen Den ganzen Körper oder Körperteile mit Wasser und geeigneten Reinigungs- und Abtrocknungsmaterialien oder -methoden zu waschen und abzutrocknen, wie baden, duschen, Hände, Füße, Gesicht und Haare waschen und mit einem Handtuch abtrocknen	0	1	2	3	4	8	9	C
d520	Seine Körperteile pflegen Sich um seine Körperteile wie Haut, Gesicht, Zähne, Kopfhaut, Nägel und Genitalien über das Waschen und Abtrocknen hinaus zu kümmern	0	1	2	3	4	8	9	C
d530	Die Toilette benutzen Die Beseitigung menschlicher Ausscheidungen (Menstruationssekrete, Urin, Stuhl) zu planen und durchzuführen sowie sich anschließend zu reinigen	0	1	2	3	4	8	9	C
d540	Sich kleiden Die koordinierten Handlungen und Aufgaben durchzuführen, welche das An- und Ausziehen von Kleidung und Schuhwerk in Abfolge und entsprechend den sozialen und klimatischen Bedingungen betreffen, wie Hemden, Röcke, Blusen, Hosen, Unterwäsche, Saris, Kimonos, Strumpfhosen, Hüte, Handschuhe, Mäntel, Schuhe, Stiefel, Sandalen oder Slipper anziehen, ordnen und ausziehen	0	1	2	3	4	8	9	C
d550	Essen Die koordinierten Handlungen und Aufgaben durchzuführen, die das Essen servierter Speisen betreffen, sie zum Mund zu führen und auf kulturell akzeptierte Weise zu verzehren, Nahrungsmittel in Stücke zu schneiden oder zu brechen, Flaschen und Dosen zu öffnen, Essbesteck zu benutzen, Mahlzeiten einzunehmen, zu schlemmen oder zu speisen	0	1	2	3	4	8	9	C
d560	Trinken Ein Gefäß mit einem Getränk in die Hand zu nehmen, es zum Mund zu führen und den Inhalt in kulturell akzeptierter Weise zu trinken, Flüssigkeiten zum Trinken zu mischen, zu rühren, zu gießen, Flaschen und Dosen zu öffnen, mit einem Strohhalm zu trinken oder fließendes Wasser wie z. B. vom Wasserhahn oder aus einer Quelle zu trinken; an der Brust zu trinken (Säugling)	0	1	2	3	4	8	9	C
d570	Auf seine Gesundheit achten Für physischen Komfort, Gesundheit sowie für physisches und mentales Wohlbefinden zu sorgen, wie eine ausgewogene Ernährung und ein angemessenes Niveau körperlicher Aktivität aufrecht erhalten, sich warm oder kühl halten, Gesundheitsschäden vermeiden, sicheren Sex praktizieren einschließlich Kondome benutzen, für Impfschutz und regelmäßige ärztliche Untersuchungen sorgen	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d6	HÄUSLICHES LEBEN								
d620	Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs beschaffen → Alle Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs auszuwählen, zu beschaffen und zu transportieren, wie Lebensmittel, Getränke, Kleidung, Reinigungsmaterial, Brennstoff, Haushaltsartikel, Utensilien, Kochgeschirr, häusliche Hilfsmittel und Werkzeuge auswählen, beschaffen, transportieren und lagern; Versorgungs- andere Dienstleistungen für den Haushalt beschaffen	0	1	2	3	4	8	9	C
d630	Mahlzeiten vorbereiten → Einfache und komplexe Mahlzeiten für sich selbst und andere zu planen, zu organisieren, zu kochen und anzurichten, wie ein Menü zubereiten, genießbare Lebensmittel und Getränke auswählen, Zutaten für die Vorbereitung der Mahlzeit zusammenstellen, mit Wärme kochen sowie kalte Speisen und Getränke vorbereiten und die Speisen servieren	0	1	2	3	4	8	9	C
d640	Hausarbeiten erledigen → Einen Haushalt zu handhaben durch Reinigen des Hauses, Waschen von Kleidung, Benutzung von Haushaltsgeräten, Lagerung von Lebensmitteln, Entsorgung von Müll, wie fegen, moppen, Tische, Wände und andere Oberflächen reinigen; Haushaltsmüll zu sammeln und zu entsorgen; Zimmer, Toiletten und Schubladen in Ordnung zu halten; schmutzige Kleidung zu sammeln, zu waschen, zu trocknen, zusammenzulegen und zu bügeln; Schuhwerk zu reinigen; Besen, Bürsten und Staubsauger, Waschmaschinen, Trockner und Bügeleisen zu benutzen	0	1	2	3	4	8	9	C
d650	Haushaltsgegenstände pflegen → Haushalts- und andere persönliche Gegenstände, einschließlich Haus und dessen Inhalt, Kleidung, Fahrzeuge und Hilfsmittel, instand zu halten und instand zu setzen sowie sich um Pflanzen und Tiere zu kümmern, wie Räume anstreichen und tapezieren, Einrichtungsgegenstände befestigen, Wasserleitungen instand setzen, die Funktionsfähigkeit von Fahrzeugen sicherstellen, Pflanzen gießen, Haus- und Nutztiere pflegen und füttern	0	1	2	3	4	8	9	C
d660	Anderen helfen Haushaltsmitgliedern und anderen beim Lernen, Kommunizieren, der Selbstversorgung, der (Fort-)Bewegung innerhalb und ausserhalb des Hauses zu helfen; sich dem Wohlbefinden der Haushaltsmitglieder und anderer widmen	0	1	2	3	4	8	9	C
d7	INTERPERSONELLE INTERAKTIONEN UND BEZIEHUNGEN								
d710	Elementare interpersonelle Aktivitäten Mit anderen in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise zu interagieren, wie die erforderliche Rücksichtnahme und Wertschätzung zeigen oder auf Gefühle anderer reagieren	0	1	2	3	4	8	9	C
d720	Komplexe interpersonelle Interaktionen Die Interaktionen mit anderen in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise aufrechtzuerhalten und zu handhaben, wie Gefühle und Impulse steuern, verbale und physische Aggressionen kontrollieren, bei sozialen Interaktionen unabhängig handeln und in Übereinstimmung mit sozialen Regeln und Konventionen handeln	0	1	2	3	4	8	9	C
d730	Mit Fremden umgehen → In befristeten Kontakten und Verbindungen mit Fremden zu bestimmten Zwecken zu stehen, wie beim Fragen nach einer Richtung oder einen Kauf tätigen	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d740	Formelle Beziehungen → Spezielle Beziehungen in formellen Rahmen aufzunehmen und aufrecht zu erhalten, wie mit Arbeitgebern, Fachleuten oder Dienstleistungserbringern	0	1	2	3	4	8	9	C
d750	Informelle soziale Beziehungen → Mit anderen Kontakte aufzunehmen, wie bei gelegentlichen Beziehungen mit Leuten, die in derselben Gemeinschaft oder am selben Wohnsitz leben, oder mit Mitarbeitern, Schülern und Studenten, Spielkameraden oder mit Menschen ähnlichen Hintergrundes oder Berufs	0	1	2	3	4	8	9	C
d760	Familienbeziehungen → Beziehungen zu Verwandten aufzubauen und aufrecht zu erhalten, wie mit Mitgliedern der Kernfamilie, des erweiterten Familienkreises, der Pflege- und angenommene Familie sowie der Stieffamilie, mit entfernteren Verwandten wie mit Cousins/ Cousins zweiten Grades, oder zum Vormund	0	1	2	3	4	8	9	C
d770	Intime Beziehungen → Intime oder Liebesbeziehungen zwischen Individuen aufzubauen und aufrecht zu erhalten, wie zwischen Ehemann und -frau, sich Liebenden oder Sexualpartnern	0	1	2	3	4	8	9	C
d8	BEDEUTENDE LEBENSBEREICHE								
d810	Informelle Bildung/Ausbildung Zu Hause oder in einem anderen nicht-institutionellen Rahmen zu lernen, wie handwerkliche und andere Fertigkeiten von den Eltern oder Familienmitgliedern lernen, oder Privatunterricht erhalten	0	1	2	3	4	8	9	C
d820	Schulbildung → Die Zulassung zu Schule und Bildung zu erlangen, an allen schulbezogenen Pflichten und Rechte teilzuhaben und die Lehrgangsstoffe, -inhalte und andere curriculare Anforderungen der Programme der Primar- und Sekundarstufenbildung zu erlernen einschließlich regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, mit anderen Schülern zusammenzuarbeiten, Anweisungen der Lehrer zu befolgen, die zugewiesenen Aufgaben und Projekte zu organisieren, zu lernen und abzuschließen und zu anderen Stufen der Bildung fortzuschreiten	0	1	2	3	4	8	9	C
d825	Theoretische Berufsausbildung → Sich an allen Aktivitäten von Programmen der beruflichen Ausbildung zu beteiligen und die curricularen Stoffe für die Vorbereitung der Beschäftigung in einem Gewerbe, auf einem Arbeitsplatz oder in einem Fachberuf zu lernen	0	1	2	3	4	8	9	C
d830	Höhere Bildung und Ausbildung → Sich an den Aktivitäten der weiterführenden Bildungs-/Ausbildungsprogramme an Universitäten, Fachhochschulen und Fachschulen zu beteiligen und alle curricularen Inhalte zu lernen, die für formale Grade, Diplome und andere Beglaubigungen erforderlich sind, wie einen Diplom- oder Promotionsstudiengang an einer Universität oder anderen anerkannten Fachbildungseinrichtung abzuschließen	0	1	2	3	4	8	9	C

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien der Extended Checklist</u>		Keine Schädigung	Leichte Schädigung	Mäßige Schädigung	Erhebliche Schädigung	Vollständige Schädigung	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Schädigung bedingt durch Komorbidität
d850 ➔	Bezahlte Tätigkeit Sich an allen Aspekten bezahlter Arbeit in Form von Beschäftigung, Gewerbetätigkeit, beruflicher Tätigkeit oder anderer Art von Erwerbstätigkeit zu beteiligen, als Angestellter, in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung oder als Selbständiger, wie Arbeit suchen und eine Tätigkeit erhalten, die geforderten Aufgaben der Arbeitsstelle erfüllen, rechtzeitig bei der Arbeit erscheinen, andere Arbeitnehmer überwachen oder selbst überwacht werden sowie die geforderten Aufgaben allein oder in Gruppen erledigen	0	1	2	3	4	8	9	C
d860 ➔	Elementare wirtschaftliche Transaktionen Sich an jeder Form einfacher wirtschaftlicher Transaktionen zu beteiligen, wie Geld zum Einkaufen von Nahrungsmitteln benutzen oder Tauschhandel treiben, Güter oder Dienstleistungen austauschen oder Geld sparen	0	1	2	3	4	8	9	C
d865 ➔	Komplexe wirtschaftliche Transaktionen Sich an jeder Art von komplexen wirtschaftlichen Transaktionen zu beteiligen, die den Austausch von Kapital oder Eigentum und die Erzielung von Gewinn oder anderen wirtschaftlichen Werten beinhalten, wie ein Geschäft, eine Fabrik oder eine Ausstattung kaufen, ein Bankkonto unterhalten oder mit Gebrauchsgegenständen handeln	0	1	2	3	4	8	9	C
d870 ➔	Wirtschaftliche Eigenständigkeit Die Verfügungsgewalt über wirtschaftliche Ressourcen aus privaten oder öffentlichen Quellen zu haben, um die wirtschaftliche Sicherheit für den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf zu gewährleisten	0	1	2	3	4	8	9	C
d9	GEMEINSCHAFTS-, SOZIALES- UND STAATSBÜRGERLICHES LEBEN								
d910	Gemeinschaftsleben Sich an allen Aspekten des gemeinschaftlichen sozialen Lebens zu beteiligen, wie in Wohlfahrtsorganisationen, Dienstleistungsvereinigungen oder professionellen Sozialorganisationen mitzuwirken	0	1	2	3	4	8	9	C
d920 ➔	Erholung und Freizeit Sich an allen Formen des Spiels, von Freizeit- oder Erholungsaktivitäten zu beteiligen, wie an Spiel und Sport in informeller oder organisierter Form, Programmen für die körperliche Fitness, Entspannung, Unterhaltung oder Zerstreuung; Kunstgalerien, Museen, Kino oder Theater besuchen, Handarbeiten machen und Hobbys frönen, zur Erbauung lesen, Musikinstrumente spielen; Sehenswürdigkeiten besichtigen, Tourismus- und Vergnügungsreisen machen	0	1	2	3	4	8	9	C
d930 ➔	Religion und Spiritualität Sich an religiösen und spirituellen Aktivitäten, Organisationen oder Praktiken zur Selbsterfüllung, Bedeutungsfindung, für religiöse und spirituelle Werte sowie zur Bildung von Beziehung zu einer göttlichen Macht zu beteiligen, wie an religiösen Diensten in einer Kirche, einem Tempel, einer Moschee oder Synagoge teilnehmen, aus religiösen Gründen beten und singen; spirituelle Kontemplation	0	1	2	3	4	8	9	C

UMWELTFAKTOREN

Bitte bewerten Sie in welchem Ausmaß die auf den folgenden Seiten aufgelisteten Umweltfaktoren ein Förderfaktor oder eine Barriere darstellen. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass die Umweltfaktoren aus der Sicht der/des Patientin/en kodiert werden sollten.

Umweltfaktoren bilden die materielle, soziale und einstellungsbezogene Umwelt, in der Menschen leben und ihr Dasein entfalten.

In der folgenden Skala sind die negativen und positiven Kennwerte angegeben, mit denen das Ausmaß des Umweltfaktors als Barriere oder als Förderfaktor zu bewerten ist.

- 0** keine Barriere oder kein Förderfaktor
- 1 / +1** leichte Barriere oder leichter Förderfaktor
- 2 / +2** mäßige Barriere oder mäßiger Förderfaktor
- 3 / +3** erhebliche Barriere oder erheblicher Förderfaktor
- 4 / +4** vollständige Barriere oder vollständiger Förderfaktor
- 8 / +8** Nicht spezifiziert heißt, dass die Informationen unzureichend sind, um einen Schweregrad anzugeben
- 9** Nicht anwendbar heißt, dass die Angabe eines Kodes unangebracht ist.
- C** Comorbidität heißt, die Barriere oder der Förderfaktor ist ausschließlich auf die Komorbidität zurückzuführen, nicht auf die Multiple Sklerose.

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien, der Extended Checklist</u>		Keine Barriere oder Förderfaktor	Leichte Barriere oder Förderfaktor	Mäßige Barriere oder Förderfaktor	Erhebliche Barriere oder Förderfaktor	Vollständige Barriere oder Förderfaktor	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Verursacht durch Comorbidität
e1	PRODUKTE UND TECHNOLOGIEN								
e110	Produkte und Substanzen für den persönlichen Verbrauch → Alle natürlichen oder vom Menschen hergestellte Produkte oder Substanzen, für den persönlichen Verbrauch gesammelt, verarbeitet oder hergestellt	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e115	Produkte und Technologien zum persönlichen Gebrauch im täglichen Leben → Von Menschen für ihre täglichen Aktivitäten benutzte Ausrüstungsgegenstände, Produkte und Technologien, in oder nahe beim Körper getragen, einschließlich solcher, die angepasst oder speziell entworfen sind	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e120	Produkte und Technologien zur persönlichen Mobilität drinnen und draußen und zum Transport → Ausrüstungsgegenstände, Produkte und Technologien, die von Menschen für ihre Aktivitäten der Mobilität innerhalb und außerhalb von Gebäuden benutzt werden, einschließlich solcher, die angepasst oder speziell entworfen sind, und sich bei ihnen bzw. sich in ihrer Nähe befinden	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e125	Produkte und Technologien zur Kommunikation → Von Menschen für Ihre Aktivitäten des Sendens und Empfangens von Informationen benutzte Ausrüstungsgegenstände, Produkte und Technologien, die sich im oder am Körper des Benutzers oder in seiner Nähe befinden, einschließlich solcher, die angepasst oder speziell entworfen sind	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e150	Entwurf, Konstruktion sowie Bauprodukte und Technologien von öffentlichen Gebäuden → Produkte und Technologien, für den öffentlichen Zugang geplant und konstruiert, welche die bebaute Umgebung (Innen- und Außenbereiche) eines Individuums bilden, einschließlich solcher, die angepasst oder speziell entworfen sind	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e155	Entwurf, Konstruktion sowie Bauprodukte und Technologien von privaten Gebäuden → Produkte und Technologien, für die private Nutzung geplant und konstruiert, welche die bebaute Umgebung (Innen- und Außenbereiche) eines Individuums bilden, einschließlich solcher, die angepasst oder speziell entworfen sind	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e2	NATÜRLICHE UND VOM MENSCHEN VERÄNDERTE UMWELT								
e225	Klima → Meteorologische Merkmale und Ereignisse wie das Wetter	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e240	Licht → Elektromagnetische Strahlung, durch die Dinge sichtbar gemacht werden, entweder durch Sonnenlicht oder künstliches Licht (z.B. Kerzen, Öl- oder Petroleumlampen, Feuer und Elektrizität) und die nützliche oder verwirrende Informationen über die Welt liefern kann	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e250	Laute und Geräusche → Phänomene, die gehört werden oder gehört werden können wie Knallen, Klingeln, Hämmern, Singen, Pfeifen, Schreien oder Brummen, in jeder Lautstärke, Tonhöhe oder Ton, und die nützliche oder verwirrende Informationen über die Welt liefern können	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien, der Extended Checklist</u>		Keine Barriere oder Förderfaktor	Leichte Barriere oder Förderfaktor	Mäßige Barriere oder Förderfaktor	Erhebliche Barriere oder Förderfaktor	Vollständige Barriere oder Förderfaktor	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Verursacht durch Comorbidität
e3	UNTERSTÜTZUNG UND BEZIEHUNGEN								
e310	Engster Familienkreis → Personen, die infolge Geburt oder Heirat verwandt sind oder andere Beziehungen, die von der Kultur als 'engster Familienkreis' anerkannt sind, wie Ehepartner, Lebensgefährten, Eltern, Geschwister, Kinder, Pflegeeltern, Adoptiveltern und Großeltern	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e315	Erweiterter Familienkreis → Personen, die über Familie oder Heirat verwandt sind oder andere Beziehungen, die von der Kultur als 'erweiterter Familienkreis' anerkannt sind, wie Tanten, Onkel, Neffen, Nichten	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e320	Freunde → Personen, die sich nahe stehen und deren kontinuierliche Bekanntschaft durch Vertrauen und gegenseitige Unterstützung gekennzeichnet ist	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e325	Bekannte, Seinesgleichen (Peers), Kollegen, Nachbarn und andere Gemeindemitglieder → Personen, die sich als Bekannte, Seinesgleichen, Kollegen, Nachbarn und als Gemeindemitglieder kennen, etwa von der Arbeit, Schule oder Freizeit, über Kommunikationssysteme wie Telefon, Fernschreiber, Internet, E-Mail oder über andere Möglichkeiten, und die demographische Eigenschaften wie Alter, Geschlecht, religiöses Bekenntnis, ethnische Zugehörigkeit oder gemeinsame Interesse teilen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e330	Autoritätspersonen → Personen mit Entscheidungsverantwortung für andere, die infolge Ihrer sozialen, ökonomischen, kulturellen oder religiösen Rollen in der Gesellschaft sozial definierten Einfluss oder Befugnisse haben, wie Lehrer, Arbeitgeber, Supervisoren, religiöse Führer, Vertreter im Amt, Vormund, Treuhänder	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e340	Persönliche Hilfs- und Pflegepersonen → Personen, die Dienstleistungen erbringen, welche erforderlich sind, um Personen bei ihren täglichen Aktivitäten, bei der Erhaltung und Durchführung der Arbeit am Arbeitsplatz, im Bildungs-/Ausbildungsbereich oder in anderen Lebenssituationen zu unterstützen, wobei dieser Dienst entweder durch öffentliche oder private Träger erfolgt oder auf ehrenamtlicher Basis, wie Anbieter von Hilfen bei Hausarbeit und Haushaltsführung, personelle Assistenz, Assistenz beim Transport und anderen Unterstützungserfordernissen durch bezahlte Hilfen, Kindermädchen und andere, die vornehmlich Betreuungs- oder Pflegeleistungen erbringen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e355	Fachleute der Gesundheitsberufe → Alle Dienstleistungserbringer, die im Gesundheitssystem arbeiten, wie Ärzte, Schwestern, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten, Audiologen, Hersteller von Orthesen und Prothesen, medizinische Sozialarbeiter	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e360	Andere Fachleute Alle Fachleute, die außerhalb des Gesundheitssystems arbeiten, einschließlich Sozialarbeiter, Rechtsanwälte, Lehrer, Architekten und Konstrukteure	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien, der Extended Checklist</u>		Keine Barriere oder Förderfaktor	Leichte Barriere oder Förderfaktor	Mäßige Barriere oder Förderfaktor	Erhebliche Barriere oder Förderfaktor	Vollständige Barriere oder Förderfaktor	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Verursacht durch Comorbidität
e4	EINSTELLUNGEN								
e410	Individuelle Einstellungen der Mitglieder des engsten Familienkreises → Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen der Mitglieder des engsten Familienkreises, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z.B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e415	Individuelle Einstellungen der Mitglieder des erweiterten Familienkreises → Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen der Mitglieder des erweiterten Familienkreises, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z.B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e420	Individuelle Einstellungen von Freunden → Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von Freunden, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z.B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e440	Individuelle Einstellungen von persönlichen Hilfs- und Pflegepersonen → Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von persönlichen Hilfs- und Pflegepersonen, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z.B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e450	Individuelle Einstellungen von Fachleuten der Gesundheitsberufe → Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von Fachleuten der Gesundheitsberufe, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z.B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e455	Individuelle Einstellungen von anderen Fachleuten → Allgemeine oder spezifische Meinungen und Überzeugungen von anderen Fachleuten, die eine bestimmte Person oder andere Dinge (z.B. soziale, politische und ökonomische Themen) betreffen, und die individuelles Verhalten und Handlungen beeinflussen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e465	Gesellschaftliche Normen, Konventionen und Weltanschauungen → Sitten, Praktiken/Bräuche, Regeln sowie abstrakte Wertsysteme und normative Überzeugungen (z. B. Ideologien, normative Weltanschauungen und moralphilosophische Ansichten), welche innerhalb gesellschaftlicher Kontexte entstehen, und die gesellschaftliche und individuelle Gewohnheiten und Verhaltensweisen beeinflussen oder schaffen, wie gesellschaftliche Normen der Moral, der religiösen Verhaltensweisen oder Etikette; religiöse Lehren und daraus abgeleitete Normen und Konventionen; Normen, die Rituale oder das Zusammensein sozialer Gruppen bestimmen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C

Development of ICF Core Sets for MS

<u>Unterstrichene Kategorien sind Kategorien, der Extended Checklist</u>		Keine Barriere oder Förderfaktor	Leichte Barriere oder Förderfaktor	Mäßige Barriere oder Förderfaktor	Erhebliche Barriere oder Förderfaktor	Vollständige Barriere oder Förderfaktor	Nicht spezifiziert	Nicht anwendbar	Verursacht durch Comorbidität
e5	DIENTE, SYSTEME UND HANDLUNGSGRUNDSÄTZE								
e525	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Wohnungswesens → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für Bereitstellung von Unterkünften, Wohnungen oder möblierten Zimmer für Menschen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e535	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Kommunikationswesens → Dienste, öffentliche Einrichtungen und rechtliche Vorschriften für Übermittlung und Austausch von Informationen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e540	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Transportwesens → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für die Beförderung von Menschen und Gütern von einem Ort zu einem anderen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e550	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der Rechtspflege → Dienste, öffentliche Einrichtungen und Handlungsgrundsätze, welche die Gesetzgebung und andere Rechtsprechung eines Landes betreffen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e570	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für die finanzielle Unterstützung von Menschen, welche aufgrund von Alter, Armut, Arbeitslosigkeit, körperlichen Gesundheitsproblemen oder Behinderung staatliche Unterstützung benötigen, die entweder durch Steueraufkommen oder Beitragssysteme finanziert wird	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e575	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der allgemeinen sozialen Unterstützung → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für diejenigen, die Hilfe in Bereichen wie Einkaufen, Hausarbeit, Beförderung, Selbstversorgung und anderen benötigen, um eine vollständigere Partizipation [Teilhabe] am Leben in der Gesellschaft zu erlangen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e580	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Gesundheitswesens → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze zur Vorbeugung und Behandlung von Gesundheitsproblemen, zur medizinischen Rehabilitation und zur Förderung einer gesunden Lebensführung	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e585	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Bildungs- und Ausbildungswesens → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze für die Aneignung, Erhaltung und Vergrößerung von Wissen, Fachkenntnissen und beruflichen oder künstlerischen Fertigkeiten. Siehe International Standard Classification of Education der UNESCO (ISCED-1997)	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C
e590	Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Arbeits- und Beschäftigungswesens → Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze zur Vermittlung passender Arbeit für Personen, die arbeitslos sind oder den Arbeitsplatz wechseln wollen, oder zur Unterstützung von Arbeitnehmern, die einen Aufstieg beabsichtigen	0	-1 +1	-2 +2	-3 +3	-4 +4	-8 +8	9	C

Zusätzliche relevante* UMWELTFAKTOREN:

* Relevant im Sinne von notwendig, um die Funktionsfähigkeit und Behinderung umfassend zu beschreiben.

Allgemeiner Gesundheitszustand

Wie würden Sie den Gesundheitszustand der/des Patientin/en im Allgemeinen beschreiben?

Je weiter links Sie ein Kreuz machen, desto besser schätzen Sie den Gesundheitszustand ein, je weiter rechts Sie ein Kreuz machen, desto schlechter ist die Einschätzung des Gesundheitszustandes.

Ausgezeichnet

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

 Schlecht

Allgemeine Funktionsfähigkeit

Bitte beurteilen Sie das Ausmaß der Probleme in der Funktionsfähigkeit der/des Patientin/en im Alltag.

Keine Probleme

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

 Vollständige Probleme

Sonstige Kommentare

Beim Ausfüllen der Case Record Form wurden folgende Informationsquellen verwendet (Mehrfachnennungen möglich):

schriftliche Aufzeichnungen (z.B. Akten) andere Informanten.....
Befragte/r direkte Beobachtung.....